

Mels

Schulort:	Mels	Kanton 1799:	Linth	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Sargans
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Mels	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	Mels	Gemeinde 2015:	Mels
		Kirchgemeinde 1799:	Mels		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 144-148v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 522: Mels, [http://www.stapferenquete.ch/db/522].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Mels (Niedere Schule, katholisch)				

06.03.1799

FREYHEIT. GLEICHHEIT.

BEANTWORTUNG DER FRAGEN Betreffend den Zustand der Schulen in der Gemeinde MELS.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	MELS
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf und Marktflecken.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigene Gemeinde mit Einbegriff etlicher außert dem Dorf in der Ebne sowohl, als am Berge sich befindenden Ortschaften — Höfen — und Häusern, welche alle samt dem Dörflein Wangs zu dieser Kirche-odder Pfarrgemeinde gehören
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Hat einen Agenten — Munizipalität und GerichtsPräsidenten. — Dieses Dorf Mels ist der Hauptort
I.1.d	In welchem Distrikt?	gleichen Namens
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zu dem Kanton LINTH gehörig.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	<u>1.mo</u> Die Häuser bey dem Obern, und untern HEILIG KREÜZ 17. an der Zahl — eine 1/4 Stunde von Mels entlegen, woher 10 bis 12 Kinder in die Schule gehen. <u>2.mo</u> Jst RAGNATSCH eine 1/2 und 3/4 Stunde weit, bestehet in 18 Häusern, und gehen 6-7- bis 10 Kinder in die Schule. Die Bewohner dieß Ausorts haben auch im Winter bisweilen, in ihrem Kosten einen eigenen Lehrer. [[Seite 2] <u>3.tio</u> Das 1/4 Stunde entlegene Orth BLUNZ, allwo die Eisenschmelzinn gestanden, hat in seinem Umkreis ungefahren. 20 Hauser woher die wenigen Kinder wegen drückender Armuth und rauchem Wege selten in die Schule geschickt werden. <u>4.to</u> Eine 1/4 Stunde ob dem Dorf Mels nächst dem Nydberg liegt das Oertlein SANT MARTIN, hat 14 Häuser — von da auf Mels in die Schule 7-8 auch mehrere Kinder herab kommen. <u>5.to</u> MEDRIS 3/4 Stunde von Mels am Berge entlegen, und MEYLEN, das 1/2//4 Stunde von Medris liegt. Beyde Ortschaften haben fast alle Winter einen eigenen Schullehrer für ihre Kinder auf eigener Kostung — Diese bestehen in circa in 30 Häusern. <u>6.to</u> Jst DILS mit zerstreuten Wohnungen, auch an diesem Berge, hat cc. 24 Häuser, ist eine ganze Stunde von Mels entfernet — Die Bewohner dessen haben auch bisweilen einige Zeit lang für ihre wenigen Kinder einen Lehrer <u>7.mo</u> Sind die hin und her liegende Häuser in VORMOHL Dieses Orth Vormohl hat 12 Behausungen, und ist 1 1/2 bis 2 Stunde von Mels entlegen; sind einstweilen 3-4-6- Kinder zur Schule gegangen, obschon dieß Ort hoch am Berge liegt, und sehr rauchen Weg bis in das Dorf Mels zu gehen ist. <u>8.vo</u> An dem vordern Berge bis zum Fährbächlein gegen dem Dörfli. Wangs ist — Ob dem Dorf Mels Steix- Bahnholz Lütsch-Blens- sodann Butz- Fontannix- mit noch einigen zerstreuten Höfen den zusammen incirca 40 Häusern Es sind einige dieser Oertelnen, 1/4 St: einige 1/2 Stunde und 3/4 Stunde von Mels in der Entfernung. von diesen Orten gehen bisweilen 10-12-15 oder mehrere Kinder theils auf Mels — theils auf Wangs in die Schule. [[Seite 3] <u>9.no</u> Und letztlich ist das Dörflein WANGS samt einigen an ihrem Berge hin und her zerstreuten Höfen, und Häusern, hat ungefahr. 80 bis 100 Häuser — gehört in die Kirch- und Pfarr Gemeinde Mels — ist 1/2 Stunde davon entlegen. Diese Einwohner haben in ihrem Dörflein jede Winterszeit eine eigene Schule, die Theils von ihrer Gemeinde und Capellenvogt — theils von denen in die Schule gehenden Kindern ihrer Eltern unterhalten und bezahlt wird. Die Anzahl dieser Schulkinder kann auf 40-50- bis 60- anwachsen, da doch noch einige auf Mels in die Schule geschickt werden.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Die benachbarten Schulen sind — das Städtchen Sargans und das Dorf Vilters.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Sargans ist 1/2//4 Stunde — Vilters eine Stunde von Mels in der Entfernung.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Bey Anfängern <u>1.mo</u> das deutsch geschrieben, oder gedruckte <i>Alphabet</i> bey Fähigern auch das Lateinische; sodann werden nach der Folge des Alphabets einige Namen zum Buchstabiern und Lesung derselben gegeben, worzu von dem Lehrer eigene Namenbücher geschrieben werden. Nach diesem <u>2.do</u> sind es Briefe und andere Schriften von unterschiedlicher Hand, zur Uebung; und <u>3.tio</u> Bey denen im Lesen und Schreiben geübteren, — Unlesebarere Briefe — ältere Dokumente — und geschriebene oder gedruckte Lateinschriften; auch <u>4to</u> Arithmetische Unterrichts Regeln.

II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[[Seite 4] Die Schule wird die ganze Winterszeit hindurch das ist, von St. Martins- oder St. Catharinä Tag an bis auf das Osterfest des folgenden Jahres, sodann die Sommerschule von Ostern bis auf Maria Geburts Tag, den 8ten Herbstmonath gehalten. Die Schulbücher sind eben die von dem Lehrer geschriebene Namenbücher, darinn einige Denksprüche und Cathetische Unterweisung in Frag und Antwort zur Uebung und Lehre enthalten sind: zu dem der deütsch gedruckte sogenannte <i>Catechismus</i> , und ein eigenes für die Kinder dieser Gemeinde in den Druck gegebenes, und ihnen gratis ertheiltes Fastenkinderlehrbüchlein, auch andere Gebeth, oder Historie Büchlein, die jederes Kind ihme selbstem wählet; oder bey Handen hat. — Jn der Arithmetik werden sonderheitlich gebraucht die <i>Authores</i> — Rehtobel — Hemeling — Lechner — <i>Heinsius</i> von Memingen Felix Zürcher Pfarrer zu Wohlhausen, nebst andern zur Geometrie Feld- und Heü-Maß gehörigen Büchern. Den Rechnern, und andern werden Vorschriften zum Nachschreiben mitgetheilt, und zwar diesen Täglich auf ein Oktav schrift eine Linie jedem nach seinem Charakter; jenen aber auf ein Quartblatt einige Linie auf 2-3 oder 4 Tag bis zur genugsammen Prüfung.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die Schule nimmt täglich ihren Anfang mit einem Gebethe Vormitt [[[Seite 5] Vormittag um 9 Uhr, und endiget mit dem Gebethe um 11 Uhr. Jn der Zwischenzeit werden den Schülern ihre Schriften besichtigt, und neüe vorgeschrieben. Hernach um 1 Uhr fangt wiederum die nachmittägige Schule an, und endet um 3 Uhr. Die Schule hat also 2 Stunde vor- und 2 Stunde Nach Mittag.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Schüler sind in 3 Klassen abgetheilt, nemlich in die I. Klass. Die Anfänger mit dem <i>Alphabet</i> - Namenbüchlein. und die, so noch buchstabiern müssen.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	II. Klass. Die, welche Briefe — Geschrieben, oder Gedrucktes Lesen und Schreiben lernen.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	III. Klass. Die, welche im Lesen und Schreiben — in gedrucktund geschriebenen Deütsch- oder Lateinschriften schon grössern Fortgang gemacht, — oder in der RechenKunst sich üben.
III.11	Schullehrer.	III. Personal-Verhältnisse. Der Schulmeister ist vor hundert und mehrer Jahren von der gesammten Gemeinde ermehret worden; nach erfolgten Zwiestigkeiten aber ist die Wahle von unsern damaligen Gnädigen HERRN und OBERN denen im Rath sitzenden Zwölfem lediglich — so übergeben worden, dass Selbe in Beyseyn und Bewilligung des Pfarrherrn einen Schulmeister alljährlich auf St. Martins des heil. Bischofs Tag oder zu erwählen oder zu bestäten die Gewalt und Vollmacht hatten, welch alles also seithero geübt und vollzogen worden letzteres [[[Seite 6] Letzteres 1798 Jahrs aber ist der Schulmeister {nicht} mehr von den Zwölfem, und auch nicht in Beyseyn des Bürg. Pfarrers, sondern von dem National Agenten — Munizipalität und Gerichts Präsidenten wiederum angenommen worden.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Nämlich Franz Joseph Good mit seinem Sohn Johann Anton Good
III.11.b	Wie heißt er?	Ein hie in Mels gebohrner Gemeindsgenoß,
III.11.c	Wo ist er her?	Der 61, und sein Sohn 30 Jahre alt ist.
III.11.d	Wie alt?	Nebst dem Sohn, der ledigen Standes, hat der Vater noch zwey erwachsen —
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	unverheyathete Töchter, und eine Gattin in zweyter Ehe, welche aus ihrer erste Ehe auch zwey verheyathete Töchter hat.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Schon 40 Jahre lang hat er den Schuldienst versehen,
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Ware vorhero ein junger Student, und als er noch ein Jüngling ledigen Standes war, ist ihme dieser Schuldienst mitgetheilt worden.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nebst dem Schuldienste hat ein Schulmeister auch noch die Schuldigkeit den Kirchendienst mit Orgelschlagen — Singen und Bethen, so wie es die Kirche erforderet, zu verwalten, — auch muß er, sonderheitlich in der Zwischenzeit der Schule, oder an Vakanztügen, auf Begehren — Der Gemeinde mit Schreiben, und jedem mit dem Heüoder Feldmässen (zwar um den Lohn) verhilfflich seyn.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Dieses Müssen aber geschieht meistens in der FrühlingSommer- und Herbstzeit, da einweder nicht viele Kinder in die Schule gehen, oder gar keine gehalten wird; dann in der Herbstzeit ist keine Schule, weil die meisten Kinder auf dem Feld mit dem Vieh beschäftigt sind, und im Frühling und Sommer nur etwa 10 bis 15 Knaben — und 8- bis 10 Mädchen, denen der Sohn (wenn die Mässerey auch an den Schultügen seyn müßte, und länger als die Zwischenzeit dauren [[[Seite 7] allein vorstehen mag, im Winter aber 80-90- bis 100 — und mehrer Knaben — Mädchen aber 50-60 bis 70 — eine Zeit lang in der Schule sich einfinden, — und dörfte die Anzahl der Schul Kinder bey starker Winterszeit doch über 200 steigen, wenn schon in dem Dörflein Wangs und andern Ausorten dieser Gemeinde noch Schule gehalten wird.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es sind einige gestiftete Capitalien,
IV.13.b	Wie stark ist er?	welche sammenthaft auf — fl. 1190 — belaufen,
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	c. Diese à 5 pr cento gerechnet ertragen jährlichen Zinse fl. 59, 30 xr. Zu diesem zahlt jährlich dem Schulmeister als Organist wegen dem Kirchendienst — * d. Der Kirchenvogt fl. 1, 34 xr.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Rosenkranz Bruderschaft fl. 2 St. Wendels Bruderschaft fl. 2, 30 xr. St. Magni Bruderschaft 24 xr. Der Spendvogt für Jahrzeiten usw. fl. 3, 45 xr. Summa: fl. 70, 23 xr. **

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Neben Obigem ist kein Schulgeld, auch keines wegen dem Kirchendienst gestiftet, als dass ihme Schulmeister von einem Namenbüchlein Schreiberlohn 4 xr. — Auch, wenn Aemter gehalten werden, als in Ragnatsch von 3 Ämtern, 48 xr. — in Dils 30 xr. und auf St Martin 15 xr. bezahlt wird. — Von Medris für ein Amt singen alldorten — und von Wangs dort, für 4 mal das Amtsingens wird nichts mehr bezahlt, obschon noch vor kurzen Jahren Belohnung gegeben worden.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[[[Seite 8] Das Schulhaus belangend ist es das Gemeind- oder sogenannte Rathhaus, in welchem die untere Stube die Wohnung und zugleich die Schulstube ist; in der obern aber Gericht und Rath etc. gehalten wird, welches Gebäude vor einigen Jahren von der Gemeinde neu aufzubauen worden, und im baulichem Stande erhalten wird.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	[[[Seite 8] Das Schulhaus belangend ist es das Gemeind- oder sogenannte Rathhaus, in welchem die untere Stube die Wohnung und zugleich die Schulstube ist; in der obern aber Gericht und Rath etc. gehalten wird, welches Gebäude vor einigen Jahren von der Gemeinde neu aufzubauen worden, und im baulichem Stande erhalten wird.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das übrige Einkommen des Schullehrers und Organisten betreffend so kommt zu obigen in §. 13. angemerkten Zinsen und Ämter §. 14. noch hinzu — von verkauftem Clos — oder Schulpfrund Buntlen an Heuboden samt Bäumen und Weingart — erlöbtem Capital jährlicher Zinß bey zwey Käuffern An Einem jährlichen Zinß fl. 87, 59 xr. Am Andern jährlichen Zinß fl. 63, 53 xr. Zusammen fl. 151, 52 xr. Die §. 13. begriffene Zinse — fl. 70, 23 xr. und §. 14. von Ämtern fl. 1, 33 xr. Alles dieses zusammen gezogen ertraget in toto fl. 223, 48 xr.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Auch hat die Pfrund von alter Stiftung her noch jährlich 2 Maaß Schmalz, und zu dem Haus sind 15 Klaffer Gartnung
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Anderes ist nichts Gestiftetes weder an Getreide, Wein oder Brod, noch Holz, ausgenommen bringt jedes Schulkind Täglich in die Schule ein Scheit Holz.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
		1. <u>mo</u> Von Verstorbenen hat der Schulmeister als Organist weder an Begräbissen — Siebenden — Dreygisten und ersten Jahrzeitern nichts mehr zu beziehen, aus genommen [[[Seite 9] bey Begräbniß eines Kinds (wenn man ein Amt zu halten begehrt) wird ihme 12 xr. dafür bezahlt. — Und
		2. <u>do</u> Weilen die Hochzeiteinsegnungen nur in der Frühe ohne Orgelschlagen und Amtsingens gehalten werden, so bekommt der Schulmeister von Hochzeiten auch keine Gaabe mehr, so ein S.H. Schnupf- oder Nasetuch ware, welches die Braut ihme Schulmeister für sein Orgelschlagen und Amtsingens am Hochzeitmahle geben müßte. Auch
	Schlussbemerkungen des Schreibers	3. <u>tio</u> Da die Sommerschule vor einigen Jahren neuërdigen auch um den Lohn zu halten angeordnet, und befohlen worden, einige aber des wenigen Schullohns halber sich beschweren — und weilen auch wenige Kinder sich dieser Zeit in der Schule einfinden, so beziehet ein Schullehrer davon nicht viel Lohn, und hat Mangel an dem Holz.
		Dieß ist alles, was und wie viel das Schul <i>Beneficium</i> An Stiftung und Einkommen ertraget, und ein jeweiliger Schulmeister davon jährlich zu beziehen hat.
	Unterschrift	Republikanischer Gruß Geben in Mels an ST FRIDOLINS Tag den 6ten Merz 1799. Franz Joseph Good Schulmeister und Organist allda dia

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1449, fol. 144-148v
Briefkopf	FREYHEIT. GLEICHHEIT. BEANTWORTUNG DER FRAGEN Betreffend den Zustand der Schulen in der Gemeinde MELS.
Transkriptionsdatum	30.08.2011
Datum des Schreibens	06.03.1799
Faksimile	522BAR_B0_10001483_Nr_1449_fol_144-148v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Good
Verfasser Vorname	Franz Joseph
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	

Ort

Name	Mels	Kanton 1799	Linth	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Mels		Sargans
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Mels	Kanton 2015	St. Gallen
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Mels	Amt 2000	Sarganserland
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Mels
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	750473				
Geo. Länge	212540				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Mels (ID: 729)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Arithmetik/die 4 Species Geschriebenes Lesen Gedrucktes Lesen Schreiben ABC Latein

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn	09.04.1799	11.11.1798
Ende	08.09.1799	08.04.1799
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	10 - 15	80 - 100
Mädchen	8 - 10	50 - 70
Kinder		200
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Im Winter besuchen oft mehr als 200 Schüler die Schule.	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 972)

Name: Good
 Vorname: Franz Josef
Weitere Informationen
 Alter: 61
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 5
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Mels
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit: 40 Jahren
 Lehrer seit: 40 Jahren
 Erstberuf: Student
 Gemeindeschreiber/Protokollant
 Organist
 Zusatzberuf: Vorsänger
 Feldvermesser
 Vorbeter

Lehrer (ID: 975)

Name: Good
 Vorname: Johann Anton
Weitere Informationen
 Alter: 30
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen?

Herkunft: Mels
 Konfession: katholisch
 Im Ort seit:
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Lehreranlehre
 Zusatzberuf: Keine Angaben